



Fotohinweis: Vetta, Lins,

Wer siliert noch (nicht) in Rundballen?

Grassilage kommt meist aus dem Fahrsilo. Rundballen gelten als teuer und nur für Restflächen geeignet. Gleichzeitig kommen immer mehr leistungsstarke Press-Wickel-Kombinationen auf den Markt, die Häcksler und Ladewagen Konkurrenz machen wollen. Ein System mit Zukunft?

Von Matthias LINS

Je mehr Kühe am Betrieb zu füttern sind, umso mehr steigen die zu silierenden Erntemengen. Zur Grasernnte im Fahrsilo stehen leistungsfähige Häcksler oder Silierwagen bereit. Daneben sehen Ballenpressen, meist als Press-Wickel-Kombinationen ausgeführt, sehr verloren auf den Feldern aus. Dennoch entscheiden sich Betriebe mit 40 und mehr Kühen für Wickelballen. Woran liegt das?

Fahrsilo-Silierketten zusammengesetzt aus Häcksler, Transportgespann oder 300-PS-Traktoren mit Tridem-Silierwagen verschlingen Hektar um Hektar im Halbstundentakt. Die Berge an eingefahrenem Gras arbeiten große Traktoren mit schweren Siloverteilern Schicht für Schicht in das Fahrsilo. Solche Maschinen rechnen sich nur für Lohnunternehmer. Sind die Wandfolien eingeschlagen und die Abdeckfolien hergerichtet, hat der Landwirt während des Häckselns erstmal Pause. Nach der letzten Fuhre rumpeln die leistungsstarken Maschinen vom Hof. Die nächsten Kunden warten.

Silo abdecken als Steinzeitfaktor

Der Strukturwandel hat dazu geführt, dass auf vielen Betrieben der Bauer alleine seine 60 Kühe managt, während die Bäuerin und die Kinder außerlandwirtschaft-





Grassilage soll eiweiß- und energiereich sein für hohe Grundfutterleistungen. Versuche zeigen: Das Silierverfahren hat keinen Einfluss auf die Grassilage-Aufnahme bei Milchkühen.

lich tätig sind. Melk- und/oder Fütterungsroboter sorgen dafür, dass der Alltag im Stall auch alleine zu schaffen ist. Die Lohnunternehmer füllen den Fahrсило, aber am Ende fehlen oft die helfenden Hände zum Siloabdecken. Schließlich sind gut zwei Tonnen Sandsäcke auf das Vogelschutznetz über der Folie zu legen. So stressarm das Fahrsilofüllen heute ist, so steinzeitlich schlecht gelöst ist das Silo-Zu-deck-Problem!

Das Ein-Mann-Verfahren

Andere Landwirte bauen keine Fahrsilos mehr. Sie scheuen die Errichtungskosten sowie die Umweltauflagen und silieren ihr Gras stattdessen in Rundballen. Meist liegen die Flächen eines wachsenden Betriebes immer weiter auseinander. Damit kommt es auch zu unterschiedlichen Erntezeitpunkten. Einen Schnitt in zwei oder drei Chargen zu mähen, lastet auch die eigene Technik besser aus. Während vielfach mit dem eigenen 3,5-m-Heckmäherwerk nur noch für den Schmetterling ausgemäht wird, können beim Silieren in Rundballen 10 ha selbst gemäht werden. Das Pressen und Wickeln übernimmt meist dennoch ein Lohnunternehmer. Die vielerorts verwendeten ausran-

gierten LKW-Anhänger für den Ballentransport stellen nicht selten ein Sicherheitsrisiko auf den Straßen dar. Selbstladende Ballenanhänger sind noch wenig verbreitet, obwohl sie die Arbeitsqualität und Sicherheit beim Ballentransport extrem erhöhen. Das Ballenstapeln am geschotterten Lagerplatz beendet den Siliervorgang. Mit dem System Rundballen ist das Silieren mit einer Person und Lohnunternehmer machbar.

Nicht verfütterbar?

Rundballensilage hat den Nachteil, dass sie mehr Folienmüll produziert als jene aus Fahrsilos. Zudem lässt sie sich schlechter in Mischrationen verarbeiten. Grund dafür ist eine Schnittlänge, die mit einem einfachen Kurzschnittladewagen vergleichbar ist. Die Kühe können daher in Mischrationen mit Rundballensilage leichter selektiv fressen, was sich negativ auf Gesundheit und Milchleistung auswirken kann.

Grünlandbetriebe, die keinen Grund zum Futtermischen sehen, verwenden ausgereifte Ballenverteilergeräte, um den Kühen die eiweiß- und energiereiche Grassilage vorzulegen. Mit Kraftfutter über Abrufstationen oder Melkroboter melken auch derart versorgte,

teils große Herden 9.000 oder 10.000 kg Milch im Durchschnitt.

Häcksler = Milchmacher?

In einer Diskussion zum Thema Fahrсило oder Rundballen, meinte ein Landwirt letzgens: „Das bisschen Abdecken bringt keinen um und der Lohnunternehmer arbeitet viel billiger pro Hektar als ich mit meinen Maschinen. Es geht um Milchleistung, die nur mit Häckselsilage kommt.“ Forscher der Universität Bonn gingen der Frage nach, ob eine kurze Häcksellänge wirklich Voraussetzung für hohe Milchleistungen ist. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen legten sie beim ersten Schnitt im Jahr 2019 einen Praxisversuch an. Eine große Feldfutterfläche wurde gedrittelt. Nach dem Mähen, Zetten und Schwaden wurde je ein Drittel gehäckselt, mit dem Ladewagen eingefahren oder in Ballen gepresst. Die drei Grassilagen wurden mit 30 % Maissilage und 7,5 kg Kraftfutter den frischmelkenden Kühen über mehrere Wochen gefüttert. Die Leistungsunterschiede waren statistisch nicht signifikant (Tab.). Das bedeutet, dass die Leistungsunterschiede innerhalb der Gruppe Häcks-



Selbstbeladene Ballenanhänger vereinfachen den Transport und erhöhen die Sicherheit auf der Straße.

ler, Ladewagen, Presse größer waren als zwischen den Gruppen. Im Endeffekt war es den Kühen egal, ob das Gras gehäckselt, im Ladewagen geschnitten oder mit der Wickel-Kombination gepresst worden war. Sie gaben immer gleich viel Milch.

Keine Unterschiede in den Inhaltsstoffen fand auch ein namhafter deutscher Hersteller von Grünlandtechnik beim Vergleich seiner Häcksler mit der neuesten, hausinternen Ladewagen- und Presstechnik. Beim Feldfutterbestand in Norddeutschland ergaben sich unabhängig vom Ernteverfahren knapp 17 % Rohprotein und 6,9 MJ NEL/kg Trockenmasse sowie 12 % Zucker bei gleicher Gärqualität (untersucht als Gärsäuren und pH-Wert).

Viel zu teuer!

Was das System Häckseln im Vergleich zu Ladewagen oder Ballenpressen bei Ihnen kostet, müssen Sie für Ihre Flächen selbst berechnen. Die Kalkulation beginnt bei den Kosten ab Schwad. Beim Fahrtilo denken Sie auch daran, dass der einmal gebaut wurde und durch die Abschreibung noch Kosten verursacht. Beim Ballenpressen zählt nicht nur der Ballenpreis sondern auch der Transport und das

Stapeln. Der vorhin erwähnte deutsche Futtererntespezialist kam in seinem Praxisversuch zum Ergebnis, dass bis 100 GVE (1 GVE = 500 kg Lebendgewicht) Rundballen die billigste Grassilage bieten. Das kann bei Ihnen am Hof jedoch ganz anders sein. Es heißt aber auch, dass Fahrtilos nicht immer billig und Ballen nicht immer teuer sind.

Beim Grassilieren geht es immer um Qualität und nicht um Technik. Alle Varianten haben Vor- und Nachteile. Fragen Sie sich dennoch, ob 16-Stunden-Arbeitstage beim Silieren wirklich notwendig sind, oder ob Sie sich das Silieren bei gleicher Leistung nicht entspannter organisieren könnten.

DI Matthias Lins ist selbstständiger Fütterungsberater und Landwirt in Vorarlberg.



Häckselsilage ist kurz, lässt sich gut verdichten und im Mischwagen leicht auflösen.

Einfluss des Gras-Ernteverfahrens auf Futtermittelaufnahme und Milchleistung (Universität Bonn, Praxisversuch, 2019)

Verfahren	Theoretische Häcksell/Schnittlänge	Futtermittelaufnahme, kg TM/Kuh/Tag	Milch, kg	Fett	Eiweiß	ECM, kg
Häcksler	17-19 mm	21,9	33,4	3,99%	3,42%	34
Ladewagen	37 mm	21,9	35,3	3,97%	3,33%	35
Press-Wickel-Kombi, 26 Messer	45 mm	22	34,8	3,97%	3,37%	35



Mit Rundballen lässt sich kostenbewusst viel Milch erzeugen.